

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

September 1990 · 35. Jahrgang

**Dem Skatbrunnen
in Altenburg
– inzwischen 87 Jahre
alt – droht Verfall
durch
Umwelteinflüsse**



9/90

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.
- Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.
- Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.

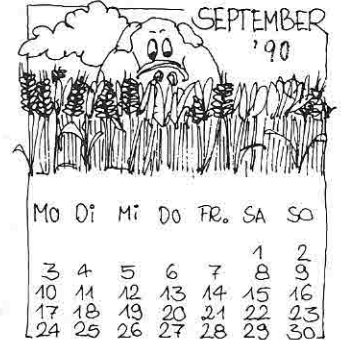
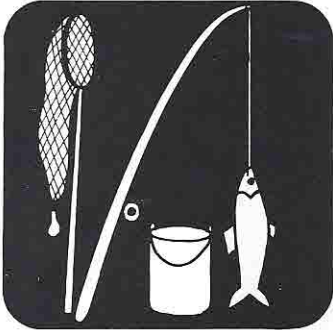
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Damen trafen sich
in Wassertrüdingen

25 Jahre

»Reiz mich mal« Sudwalde

»Herz« Königsberg

Klubrangliste 1989

Vier-Städte-Turnier

Pfingstjugendtreffen

Doppelte Listenführung
soll Pflicht werden

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen
und Vereinen

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Altenburger Skatbrunnen
(Mende, Zürchau)

5. Verbandsgruppe für Berlin

Mit der politischen Vereinigung unseres Vaterlandes geht schrittweise auch der Zusammenschluß der Skatfreunde in Ost und West einher.

In der gemeinsamen Sitzung der Spitzenfunktionäre des Deutschen Skatverbandes und der Vorsitzenden der Skat-aktive in der DDR am 21. April 1990 in den »Schultheiss-Fest-sälen« in Berlin war man sich einig geworden, daß die Skat-freunde aus Ostberlin und Umgebung sich dem Landesver-band 1 Berlin anschließen werden. Auf seine Initiative hin, insbesondere aber seines Vorsitzenden Erhard Heise, wurde am 8. August in Berlin-Köpenick in der Gaststätte »Fahrins Biergarten« die Verbandsgruppe 11 Nordost gegründet.

Hier hatten sich auf Einladung des Landesverbandes Berlin und des Vorsitzenden des Skataktivs Berlin, Skfr. Dieter Dörr, die Vertreter der Ostberliner Skatvereine »Blautanne«, »Spielvereinigung Hellersdorf«, »Ohne 11 Friedrichshain«, »Köpenicker Asse«, »Märkische Vier«, »WF 32« und SC Staa-ken zur konstituierenden Sitzung eingefunden. Von Seiten des DSkV waren Vizepräsident Norbert Liberski sowie die Skat-freunde Erhard Heise (1. Vorsitzender des LV 1), Dieter Marx (2. Vorsitzender des LV 1), Dieter Braaz (1. Vorsitzender der VG 13), Dieter Maurischat (1. Vorsitzender der VG 15) und Erwin Linnstedt (1. Vorsitzender der VG 18) mit ihrem Vor-standskollegium erschienen.

Über die Gründung der neuen Verbandsgruppe und ihrem Beitritt zum DSkV wurde sich die Versammlung sehr schnell einig, nachdem die Skatfreunde Heise und Liberski Erläuterungen über das Vereinswesen im DSkV, seinen Aufbau und den Spielbetrieb gegeben hatten. Als Eintrittsdatum gilt vereinbarungsgemäß der 1. Oktober 1990. Unter Wegfall des Begriffs »Skataktiv« erhielt die neue Verbandsgruppe die numerische Bezeichnung »11« mit dem Zusatz »Nordost«, der auf die regionale Lage in Berlin hinweist.

Bis zur ersten Hauptversammlung dieser Vereinigung wurde auf einstimmigen Beschluß der Skatfreunde der vertretenen sieben Skatvereine ein geschäftsführender Vorstand mit Dieter Dörr, Horst Reichel, Hans Jasker, Bruno Kessel, Martin Zacher und Michael Reichel eingesetzt und beauftragt, die Mitglieder der Verbandsgruppe gegenüber dem DSkV zu vertreten, Kontakte zu neuen Skatvereinen in der Region herzustellen und auf die Teilnahme an der Berliner Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf hinzuwirken. Die anwesenden Vorsitzenden der Verbandsgruppen 13, 15 und 18 bekundeten ihre Bereitschaft, bei der Gründung von Skatvereinen innerhalb der Verbandsgruppe 11 und ihrer Eingliederung mit ihren Mitteln behilflich zu sein.

Die Versammlung klang aus, wie es unter Skatfreunden nicht anders sein kann: mit einem Preisskat. Hierzu hatte Skfr. Heise mehrere Sachpreise gestiftet, so daß das gesamte eingenommene Startgeld mit 10,- DM je Teilnehmer als Starthilfe für den Aufbau der neuen Verbandsgruppe einbehalten werden konnte. Auch Skfr. Marx stiftete einen Preis.

Die Starthilfe ist gut angelegt, denn Idealismus und Einsatzbereitschaft des eingesetzten Vorstands der neuen Verbandsgruppe lassen einiges erwarten.

Im Deutschen Skatverband wird die organisatorische Entwicklung in der »Skatbranche« im Ostteil unseres Vaterlandes mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und dem Zusammenschluß mit Freude entgegengesehen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte Skfr. Paul Eskens (VG 13), der zur Ausgestaltung dieses Treffens für jeden Teilnehmer ein wertvolles Werbegeschenk parat hatte. Der Deutsche Skatverband lebt von der Initiative solcher Mitglieder.

Zum Schluß hieß es »Auf Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung des Landesverbandes Berlin!«.

Norbert Liberski, Vizepräsident

Die Top Ten des Jahres 1990

Wie schon im vergangenen Jahr hat die »Skatfreund«-Redaktion auf besonderen Wunsch auch für dieses Jahr die zehn mitgliederstärksten Skatvereine ermitteln lassen. Gegenüber dem Vorjahr sind vier »Aufsteiger« festzustellen. Die in der nachfolgenden Übersicht in Klammern gesetzten Zahlen geben die Placierung des Vorjahres an.

	Mitglieder
1. (1.) Lustige Buben Wenighösbach	116
2. (2.) Die Joker Oberhausen	101
3. (6.) Friesenjungs Wiesmoor	84
4. (3.) Skatfreunde Lüttringhausen	81
5. (-) 1. Mannheimer Skatclub	80
6. (-) Skatverein Hankensbüttel	79
7. (-) Klüter Buben Detmold	75
8. (7.) Elveshörn Elmshorn	68
9. (10.) 1. Skatclub Dieburg	64
10. (-) 1. Skatklub Heide	62

Zu Gast in Altenburg

Willi Nolte, Präsidiumsmitglied des Deutschen Skatverbandes, stattete der 1000jährigen Stadt Altenburg in der DDR einen lange geplanten Besuch ab. Seine Verbundenheit mit Altenburg hat Tradition, geht sie doch zurück bis in die 60er Jahre.

Die »Skatstadt«, einst thüringisch, heute dem sächsischen Bezirk Leipzig zugehörig, zählt etwa 55 000 Einwohner. Anziehungspunkt ist das Spielkartenmuseum mit seiner Kartenmacherwerkstatt von 1600 und der umfangreichen Spielkartensammlung. Sehenswert auch das restaurierte Rathaus, ein Renaissancebau aus dem 16. Jahrhundert, und

